

EISHOCKEY

**Conny Dorn vor Comeback**

Conny Dorn, Trainer des Zweitligisten EHC Feldkirch 2000, steht vor einem Comeback. Grund ist die Verletzung von Verteidiger Michael Lampert, welcher bereits nach dem Spiel in Linz angeschlagen war, sich im Derby gegen die Dornbirn Bulldogs den Arm gebrochen hat und voraussichtlich fünf bis sechs Wochen ausfallen wird. Sollte Dorn zum Einsatz kommen, würde Lampert seinen Part als Trainer übernehmen. (PD)

**Rekurs von Lugano im «Fall Tschudy» abgewiesen**

Luganos Verteidiger Mark Tschudy wird wegen eines Knie-Checks für die nächsten zwei NLA-Spiele gesperrt. Das Verbands-sportgericht des Schweizerischen Eishockeyverbandes (SEHV) wies Luganos Rekurs gegen den Einzelrichter-Entscheid ab. Einzelrichter Reto Steinmann hatte Tschudy für einen Knie-Check gegen Marc Weber (Rapperswil-Jona) mit zwei Sperrern und einer Busse von 500 Franken belegt. (si)

**Ersatz für Fribourgs Karlberg**

Nach der Verletzung des schwedischen Stürmers Mikael Karlberg ist Fribourg-Gottéron auf der Suche nach Ersatz fündig geworden. Der Klub verpflichtete den Finnen Jukka Tiilikainen für die nächsten zwei NLA-Partien. Der 30-jährige Stürmer soll vorerst nur gegen Davos (Freitag) und Zug (Samstag) zum Einsatz kommen. Tiilikainen, der dem finnischen Verein Espoo Blues gehört, war in dieser Saison bereits bei Ambri-Piotta als Notnagel eingesprungen. Bei den Tessinern hatte er Jeff Toms ersetzt. (si)

**Jaks von Omsk freigestellt**

Der ehemalige Schweizer Teamgoalie Pauli Jaks (32) ist vom russischen Tabellenzehnten Awangard Omsk nach 23 Meisterschaftsrunden freigestellt worden. Laut Pauli Jaks hat sich der Klub im Zuge einer Neuorientierung von sieben Spielern getrennt. Jaks steht nach dem Gehalt für den Monat Oktober keine Lohnzahlung mehr zu. Der ehemalige Ambri-Goalie sieht den Grund für das Ende seiner Zeit in Omsk nicht in den eigenen Leistungen. Als Nummer 2 hinter dem russischen Nationalkeeper Maxim Sokolow kassierte Jaks in den knapp 420 Minuten Einsatzzeit im Schnitt 2,29 Gegentore (Sokolows Schnitt liegt bei 2,39 aus gut 977 Minuten). (si)

**Lemm, Helbling und Kobach von Krueger nachnominiert**

Als Ersatz für die verletzten David Jobin (Schulter), Marcel Jenni (Knie) und Beat Forster (Adduktoren) hat Nationaltrainer Ralph Krueger für das Länderspiel gegen Kanada am 9. November und den folgenden Deutschland-Cup drei Spieler nachnominiert. Erstmals im Aufgebot der SEHV-Auswahl steht der 20-jährige Klotener Romano Lemm. Der junge Flügel der Flyers hat nach 17 NLA-Runden und zwölf Skorerpunkten (4 Tore/8 Assists) seine Bestmarke aus der Saison 2003/04 bereits übertrumpft. Nationalmannschafts-Rückkehrer sind die beiden Verteidiger Timo Helbling und Reto Kobach: Der ebenfalls für Kloten spielende Helbling hatte im April 2002 vier Länderspiele absolviert, Kobach vom HC Ambri-Piotta debütierte im Frühling 2004 unter Krueger. (si)

**Kanada ohne Thornton und Co.**

Im Aufgebot der kanadischen Nationalmannschaft für das Länderspiel gegen die Schweiz und den weiteren Verlauf am Deutschland-Cup in Hannover (11. bis 14. November) fehlen die grossen Namen der NHL-Stars Joe Thornton und Co. Der neue kanadische Cheftrainer Marc Habscheid nominierte für die insgesamt vier Länderspiele in Europa ein Team, das sich vorwiegend aus in der Schweiz (14) und Deutschland (6) engagierten Spielern zusammensetzt. Bekannteste Akteure sind die NLA-Skorer Stacy Roest, Dale McTavish, Jeff Toms, Hnat Domenichelli oder Benoit Gratton. Aus dem siegreichen World-Cup-Team wurden trotz des NHL-Lockouts keine Spieler aufgeboden. (si)

**Sprungbrett für Skitalente**

Neue Saison des Grand Prix Migros 2005 beginnt am 9. Januar 2005

**NENDAZ** - In Nendaz wird am 9. Januar 2005 die neue Saison des grössten und bedeutendsten alpinen Nachwuchsrennens, den Grand Prix Migros, eingeleitet. Den 13 Qualifikationsrennen in der ganzen Schweiz folgt genau drei Monate später das Finale in Obersaxen. Die Organisatoren erwarten wiederum über 6000 Teilnehmer.



Ab dem 9. Januar rittern wieder Skitalente, darunter zahlreiche Athleten aus Liechtenstein, um Podestplätze.

Seit bald 35 Jahren gilt das alpine Ausscheidungsrennen - Grand Prix Migros - als Talentschmiede Nr. 1. Die Veranstalter, allen voran Hauptsponsor Migros, Swiss-Ski, die Co-Sponsoren Nordica, SportXX, «Schweizer Fleisch» und Ausrüster Toko haben auch ein Interesse, dass die teilnahmeberechtigten Mädchen und Knaben im Alter von 8 bis 15 Jahren ohne Rennerfahrung an den Start gehen. «Der Grand Prix Migros ist sowohl ein Breiten- als auch ein Spitzensportanlass», wird von seiten der Organisation immer wieder betont.

**Liechtenstein räumte gross ab**

Für die kommende Saison halten die Organisatoren am bewährten Gefüge des Grand Prix Migros fest: Teilnahmeberechtigt sind Kinder von 8 bis 15 Jahren (Jahrgänge 1997 bis 1990). Vom 9. Januar bis 20. März 2005 finden in der Schweiz 13 Qualifikationsrennen statt. Ausgetragen werden jeweils ein Riesenslalomlauf in unterschiedlicher Länge und mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Die drei Bestplatzierten

in den je sieben Mädchen- und Knabekategorien sind für das Finale teilnahmeberechtigt.

Beim Finale 2004 in Sörenberg konnte Liechtenstein gross abräumen, holte insgesamt sieben Medaillen, davon drei in Gold.

**Trainings mit Ex-Skicracks**

Neu finden in der kommenden Saison ein Nachtrennen (22. Januar 2005 in Sörenberg) und zwei Doppelveranstaltungen (Samstag/Sonntag) statt: am 5. und 6. März in Büchen, bzw. Les Crosets, und am 19. und 20. März in Lenzerheide-

Parpan bzw. Wildhaus. Die kleinen Skistars von morgen können an drei Austragungsorten vom Know-how weiterer Ex-Skicracks profitieren. In Nendaz, Wengen und Airolo finden geführte Trainings (am Vortag des Rennens) statt. Vergangenes Jahr standen unter anderem bewährte «Coaches» wie Corinne Rey-Bellet Stadler, Lilian Kummer, Mike von Grünigen oder Pirmin Zurbriggen am Pistenrand und gaben den kleinen Skifahrern wertvolle Tipps für das Rennen. Anmeldungen zum Training sind bis drei Wochen vor dem Rennen unter [www.gp-migros.ch](http://www.gp-migros.ch) möglich. Die Startplätze sind auf 200 begrenzt.

Wer sich bis zum 15. Dezember 2004 für eines der 13 Ausscheidungsrennen anmeldet, erhält eine zusätzliche Gewinnchance. Drei Fragen sind zu beantworten und 15 Glücklichen winken tolle Preise: ein Weekend für eine ganze Familie an der Ski-WM in Bormio, eine komplette Nordica-Skiausrüstung, SportXX-Einkaufsgutschein und weitere tolle Preise. Anmeldeformulare sind in den 34 SportXX-Filialen der Migros oder direkt bei Swiss-Ski erhältlich. (PD)

**NHL-Gewerkschaft bleibt weiter hart**

Start zur Saison 2004/05 rückt in immer weitere Ferne

**NEW YORK** - Auch nach 48 Tagen Arbeitskampf in der amerikanischen Eishockey-Profiliga (NHL) hat die Spielergewerkschaft NHLPA am Dienstag die Solidarität unter den Profis bekräftigt.

«Es gibt keinen Bruch in dieser Gemeinschaft», reagierte NHLPA-Boss Bob Goodenow auf vereinzelte Unmutsäusserungen einiger Spieler, die sich auch eine gemäss-

igte Form der Gehalts-Obergrenze («Salary Cap») und einen Meister-schaftsbetrieb mit Ersatzspielern vorstellen könnten. Was als Routine-Treffen der Gewerkschaft geplant war, endete als Versuch der Schadensbegrenzung. «Die Opfer eines Salary-Cap-Systems sind immer die Spieler mit den niedrigeren Einkommen», verteidigte Goodenow die strikt ablehnende Haltung der NHLPA gegenüber einer Gehalts-Obergrenze.

Da die bisher letzten Gespräche zwischen Liga, Klubs und der NHLPA am 9. September stattgefunden haben und die Fronten nach wie vor verhärtet erscheinen, wird eine Durchführung der NHL-Saison immer unwahrscheinlicher. Liga-Boss Gary Bettman beschuldigte die Gewerkschaft der «Jagd nach Ultimata». «Die Saison rückt in immer weitere Ferne. Wir müssen eine neue Vereinbarung treffen», appellierte Bettman. (si)



NHL-Boss Bettman sieht in der Gewerkschaft den Hauptschuldigen.

ANZEIGE

„Gesellschaft im Wandel - Herausforderungen an den Kleinstaat Liechtenstein“

Einladung zur Eröffnung

Montag, 1. Dezember 2004, 19.00 Uhr  
Auditorium des Rathauses, Sarganssch

zukunftsbiuro liechtenstein